

Stiftung Valendas

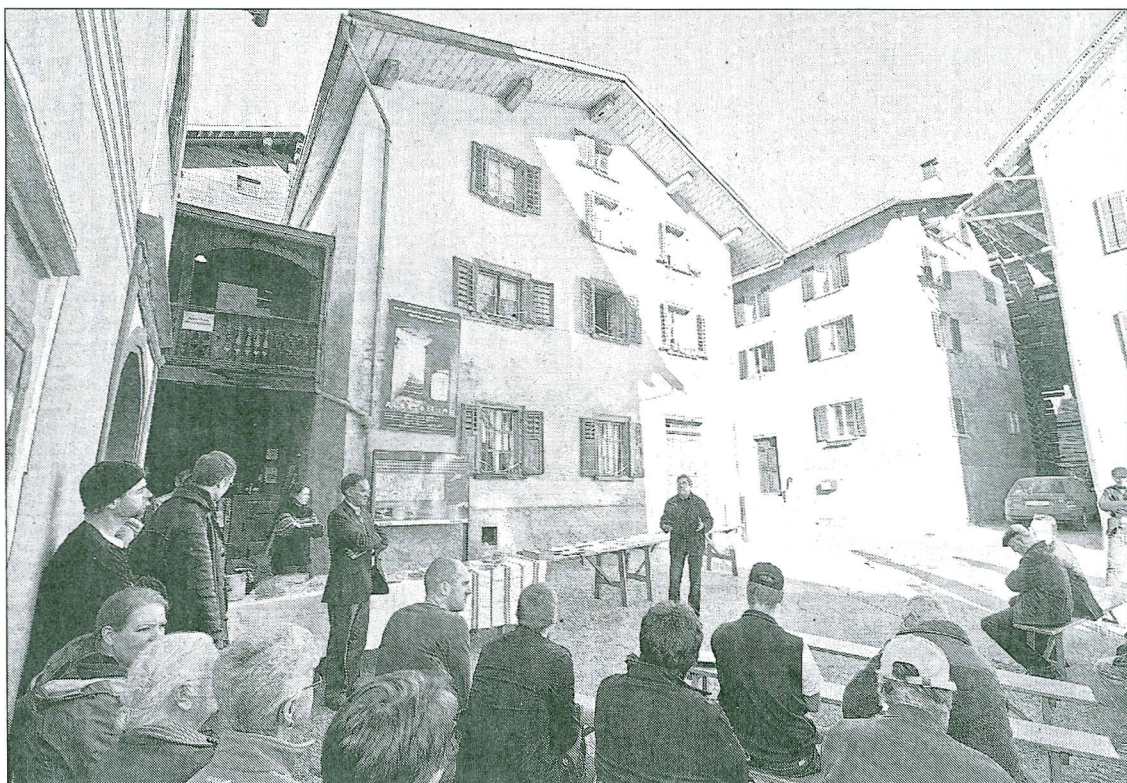
# «Ein grosser Tag für Valendas und die Region»

**Die Stiftung Valendas Impuls hat gestern das Vorprojekt für die Renovation und den Ausbau des Engihuus eingereicht. Das Vorhaben soll das Dorf und die Region zusammenschweissen.**

Die Stiftung Valendas Impuls setzt sich seit vier Jahren für eine Neugestaltung des historischen Engihuus ein. Gestern konnte das Team um den Vriner Architekten Gion A. Caminada das Vorprojekt an die Gemeinde Valendas übergeben. «Heute ist ein grosser Tag für Valendas und die ganze Region.» Mit diesen Worten begrüsst *Martin Pfisterer*, Präsident der Stiftung Valendas Impuls, gestern die Anwesenden auf dem Dorfplatz in Valendas. Die Stiftung Valendas Impuls ist seit 2008 Besitzerin des 300-jährigen Engihuus. Diese Stiftung bezweckt die Erhaltung und Nutzung von schützens- und erhaltenswerten Bauten und Freiräumen in der Gemeinde Valendas.

## Schmid wirbt für Engihuus

Mit der Neugestaltung des Engihuus wolle man nicht zuletzt das dörfliche und regionale Gemeinschaftsgefühl zurückerobern, sagte der Architekt und künstlerische Vater des Projekts Gion A. Caminada in seiner Ansprache. Entstehen soll im historischen Haus unmittelbar am Dorfplatz ein Kleinhotel mit acht Betten, ein Restaurant für Einheimische und Gäste sowie ein Saal für «gute Ereignisse und Begegnungen», wie es Caminada formulierte. Als dominierendes Material schwebt dem Architekten Kalk vor. Die Finanzierung des Projekts «En-



**Zahlreiche Gäste und Dorfbewohner wohnten gestern der Einreichung des Vorprojekts für den Um- und Ausbau des Engihuus (Mitte hinten) bei.**

(Foto Marco Hartmann)

gihuus» ist noch nicht ganz gesichert, wie *Walter Marchion*, Geschäftsführer der Stiftung Valendas Impuls erklärte. «Der Investitionsbedarf beläuft sich auf 3,5 Millionen Franken. Zugesichert sind bis heute 1,3 Millionen Franken und weitere 1,1 Millionen Franken stehen in Aussicht.» Man sei zuversichtlich, dass auch die Restfinanzierung noch klappen werde und dementsprechend mit der Einleitung eines Baubewilligungsverfahrens im Sommer 2012 begonnen werden könne.

Rückhalt erhielten die Initianten gestern von Regierungspräsident *Martin Schmid*: «Das 'Engihuus'-

Projekt ist eine konkrete Antwort auf die immer wieder aufflammenden Diskussionen rund um potenziell alarmierende Räume», lobte er das Projekt.

Zum Schluss seiner Würdigung stellte der Noch-Regierungsrat gar ein Versprechen in Aussicht: «Ich werde meinem Nachfolger ans Herz legen, dass die Regierung zum Projekt 'Engihuus' in Valendas ganz besonders Sorge tragen soll», sagte Schmid unter dem Applaus der Anwesenden.

## Mit Informationsstelle

Die Gründung der Stiftung Valendas Impuls wurde Ende 2007

vom Verein «Valendas Impuls» veranlasst. Ihr erstes, seither zielgerichtet vorangetriebenes Projekt zielt auf die Instandstellung und Wiederbelebung des Engihuus ab, das zentral am historischen Dorfplatz mit Europas grösstem Holzbrunnen liegt. Die Hoffnungen sind nun gross, dass das 300-jährige Haus zu einem Treffpunkt für die Dorfbevölkerung und Gäste von nah und fern um- und ausgebaut werden kann. Es soll auch eine Informationsstelle für Valendas und die Rheinschlucht beherbergen und das bestehende, nicht mehr zeitgemäss eingerichtete Kleingasthaus ablösen.

(bt)